



DEGUM-Seminarleitertreffen

Berlin 14.06. 2008

Protokollführer: I. Kruck

Anwesend: Hagendorff, Kruck, Hust, Hennig, Fehske, Beck, Borges, Nixdorff, Dohmen, Beckmann, Wilkenshoff, Lieback

Entschuldigt: Marx, Hoffmann, Buck, Tiemann, Breithardt, von Bardeleben, Lethen, Krosse, Krahwinkel, LaRosee, Engberding, Geibel, Mohr-Kahaly

Zu Top 1 und 2:

Die Sitzung wird um 9.15 eröffnet durch Herr Hagendorf mit der Bitte um Annahme des Protokolls. Herr Beckmann stellt den Antrag bis der Beamer eingetroffen ist, die letzte Rundmail von Herrn Hagendorff an alle Teilnehmer vom 7.6.-2007 zu diskutieren. Er sei über den Ton und Stil der Mail befremdet. Er erfolgt eine Diskussion über diesen Brief. Herr Hagendorff erklärt dass auf Grund einer Ablehnung eines Ultraschallkurs – Zertifikates der KV Hamburg wegen Nichteinhaltung der 4-Tagesvorgabe durch einen DEGUM-Seminarleiter er sich gezwungen gesehen habe, sämtliche Seminarleiter nochmals zu ermahnen sich an die derzeitig bestehenden KV-Richtlinien zu halten, da DEGUM-Kurse konform mit KV-Kursen abzuhalten sind. Es wird auch von anderen Seminarleitern daraufhingewiesen, dass die Aussage bezüglich der Verbindung zur Akademiekursen zu scharf formuliert wurde. Herr Hagendorff nimmt den Vorwurf an und entschuldigt sich.. Es wird einstimmig der Antrag von Frau Kruck angenommen, dass sämtliche offiziellen Schreiben auch an Seminarleiter über die Geschäftsstelle immer von beiden Arbeitsgruppensprechern genehmigt und unterzeichnet werden müssen.

Daraufhin erfolgt die Genehmigung des Protokolls und die Annahme des erstellten Protokolls der letzten Seminarleiter Tagung in Leipzig.

Zu TOP 3-5:

Herr Hagendorff berichtet von der erweiterten Vorstandssitzung der DEGUM vom Oktober 2007 in Leipzig und Januar 2008 in Hamburg.

Die Stellung der Sonographie innerhalb der Medizin wird nach wie vor als schwierig gesehen, da weiterhin keine adäquate Vergütung gesichert ist noch die standardisierte Ausbildung.

Die wichtigste Botschaft des DEGUM-Vorstands ist, dass die Ultraschall-Diagnostik weiterhin eine nur ärztliche Tätigkeit bleiben soll, und nicht wie teilweise politisch gewollt an Assistenzpersonal weiter delegiert werden soll. Es wird kurz von einzelnen Teilnehmern berichtet, wie dies in größeren Zentren gehandhabt wird: dabei wird festgestellt, dass es durchaus erfahrene MTA/Arzthelferin gibt, die eine Untersuchung selbständig und gut durchführen können, aber die Befundung sollte auch weiterhin durch den Arzt erfolgen. Dies entspricht auch den Anforderungen der KV

Frau Kruck teilt mit, dass von Seiten der KBV immer noch keine endgültige Neuordnung der Echokardiographiekurse vorliegt. Voraussichtlich sollen die neuen Richtlinien Ende 2008/Anfang 2009 in Kraft treten. Der von unserer Arbeitsgruppe gestellte Antrag wurde aufgenommen, die 3 Echokardiographiekurse und die 3 Dopplerechokardiographiekurse zusammenzufassen, dafür sind zwingen 4 Tage vorgesehen, die aber gesplittet werden

können. Es erfolgt nochmals eine kurze Diskussion ob 3 oder 4 Tage angeboten werden sollten: für die Teilnehmer sind 3 Tage leichter zu bekommen; außerdem sieht die Mehrheit der Seminarleiter es durchaus gewährleistet die 30 Stunden auf 3 Tage zu komprimieren, da bei den neuen Vorgaben mehr Zeit für praktischen Übungen zum Bsp, beim Grundkurs 50% der Zeit- vorgesehen sind. Für die Stress-Echokardiographie und der TEE sind weiterhin 2 Kurstage mit je 18 Stunden vorgesehen. Bis zur neuen Regelung appelliert Herr Hagendorff an alle Teilnehmer unbedingt die 4 –Tage-Kursvorgaben zwingend einzuhalten. Frau Kruck stellt die von der DEGUM bzw. von Herrn Klaus-V. Jenderka zu beziehende Powerpointpräsentationen für Echokardiographie-Kurse vor am Beispiel der physikalischen Grundlagen. Dieses Ausbildungsmaterial ist für DEGUM-ÖGUM und SGUM zertifizierte Grund-Aufbaubau und Abschlußkurse vorgesehen. , allerdings bisher wohl nur zur Ansicht. Es wird gebeten, daß man diese Power-Point-Präsentationen allen zur Verfügung stellt. e-mail-Adresse von Herrn K-V Jenderka: Klaus-Vitold.Jenderka@ptb.de

Herr Hagendorff berichtet auch von seiner Zusammenarbeit mit der Firma Schallware für virtuellen Echokardiographie und geplanten Kursen. Er wird gebeten auf der nächsten Seminarleitertagung seine Erfahrungen mit der virtuellen Echokardiographie vorzustellen.

Zu TOP 6-8:

Es wird über die letzte Korrespondenz bezüglich der Akkreditierung „Echokardiographie“ mit dem Präsidenten, Vorstand und der KKK sowie der Projektgruppe „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ der DGK berichtet. Der Vorstand und die Mitglieder der KK wünschen derzeit keine Umsetzung des Positionspapieres; eine schriftliche Antwort auf das DEGUM – Schreiben durch Prof. Merz an Prof. Heusch bis heute unbeantwortet geblieben (siehe Anlage). Geplant ist jetzt mit der Projektgruppe „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ der DGK, in der von den DEGUM-SL Herr Flachskampf Mitglied ist, eine standartisierte Ausbildung der Klinikärzte unter der Federführung von Professor Katus auszuarbeiten. Genauere Informationen bzw. Inhalte sind aber bisher nicht bekannt.

Herr Hagendorff stellt seine neue Publikation „Standartisierter Untersuchungsgang einschließlich Dokumentationsnotwendigkeiten nach DEGUM-Kriterien“ in der Zeitschrift Ultraschall in der Medizin vor. Diese ist in Anlehnung an das von der Arbeitsgruppe erstellte Positionspapier zur Qualifikation und Zertifizierung von Untersuchern in der Echokardiographie unter Leitung von Nixdorff erstellt worden.

Die Checkliste zur DEGUM Zertifizierung war in Leipzig bei der letzten DEGUM-Seminarleitertagung vorgestellt und angenommen worden. Die Checkliste ist auf der DEGUM-Webseite bereits veröffentlicht. Die Seminarleiter werden nochmals aufgefordert sich alle zertifizieren zu lassen.

Es werden nochmals die DEGUM-Stufen und insbesondere auch die Kriterien für die Zertifizierung eines Ausbildungslabor besprochen (Anmerkung: für das Protokoll extra ausführlich zusammengefasst von I. Kruck für die fehlenden Seminarleiter)

Stufe 1 Tutor: mindestens 3 jährige Tätigkeit in der Echokardiographie, mindestens 2000 eigenverantwortlich durchgeführte Untersuchungen pro Jahr, eigene Untersuchungsfrequenz von mindestens 500 Untersuchungen pro Jahr in einem gut eingerichteten Labor mit mindestens 2000 Untersuchungen pro Jahr. Längere Hospitationen (insgesamt mindestens 4 Wochen) oder Ausbildung bei einem Kurs- oder Ausbildungsleiter erworben. DEGUM-Mitgliedschaft.

Stufe 2 Seminarleiter: mindestens 5 jährige aktive Zeit in der Echokardiographie, 1000 echokardiographische Untersuchungen pro Jahr, aktueller Gerätestandard und Dokumentationsstandard wird vorausgesetzt. Mindestens 20 Publikationen zu

unterschiedlichen Themen der Echokardiographie, darunter 5 zitierbare Veröffentlichungen vorweisen. Bürgschaft von drei DEGUM-Seminarleitern davon einer aus einem anderen Fachgebiet; Probevortrag 10 Minuten)

Stufe 3 Ausbilder sind Stufe 2 Seminarleiter an ihrer Institution. 4 jährige aktive Zeit in der Echokardiographie, zusätzlich 4 Wochen Hospitation bei einem DEGUM-Seminarleiter oder Ausbildung bei einem DEGUM-Seminarleiter, 3000 eigenverantwortlich durchgeführte echokardiographische Untersuchungen pro Jahr, Eigene Untersuchungsfrequenz von wenigstens 750 pro Jahr, Untersuchungsfrequenz von mindestens 2000 pro Jahr in der Abteilung, aktueller Gerätestandard und Dokumentationsstandard , Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen. Aktuelle und regelmäßige Echokardiographiebesprechungen sind Voraussetzung für die Anerkennung. Antrag mit Bürgschaft durch 2 Seminarleiter, möglichst eigene wissenschaftliche Vortragstätigkeit, Tutortätigkeit sowie Ausbildung oder Hospitation von Seminarleitern, DEGUM-Mitgliedschaft.

Ausbildungslabor:

Die Vorgaben zur Zertifizierung von Ultraschall-Zentren und Abteilungen sind bereits auf der DEGUM-Webseite unter Zerifizierung aufrufbar. Der Leiter des Ausbildungslabor muß Ausbilder oder DEGUM-Seminarleiter sein, digitale Bildspeicherung und Dokumentation sind zwingend erforderlich. Es muß ein Ausbildungs-Corriculum nachgeisen werden und eine Stellungnahme eines Assistentensprechers zur Umsetzung. Es muß ein Nachweis über Literatur- /Lehrbuchfundus und Internetzugang gesichert sein. Die Abteilung muß das gesamte Spektrum des jeweiligen Faches abbilden. Laufzeit: 3 Jahre- Gebühr € 150.-. Auch interdisziplinäre Ultraschall-Zentren können sich gemeinsam zertifizieren lassen., wenn mindestens 3 DEGUM-zertifizierte Abteilungen am Hause sind. Es wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit b. Bsp. bezüglich der Ausbildung, einheitlicher Terminologie und möglichst auch Befunderstellung gefordert. Es wird die Durchführung mindestens einer gemeinsamen Sonographie-Veranstaltung gefordert. Ein Audit durch die DEGUM ist vorgesehen. Die Laufzeit beträgt ebenfalls 3 Jahre und es wird eine Gebühr von € 500.- verlangt.

Herr Hagendorff erinnert alle DEGUM-Seminarleiter den Zertifizierungsantrag zu stellen, es wurde danach auch über die Re-Zertifizierung angesprochen.

Zu TOP 9 und 10

Herr Hagendorff berichtet über die Problematik der Sonographie/Echokardiographie, sich im Prozedurenkatalog OPS zu etablieren. Diesbezüglich besteht in den Institutionen INEK und DIMDI eine ausführliche Diskussion mit den Vertretern der Fachgesellschaften sowie den Vertretern der Krankenhausgesellschaft, in der eine Leistungs-gerechte Vergütung der Sonographie nur begrenzt akzeptiert wird. Allein die Kontrastechokardiographie sowie neue Technologien scheinen eine Aussicht zu haben in dem neuen OPS-Katalog fixiert zu werden. Diesbezüglich steht Herr hagendorff in enger Kommunikation mit Herrn Dr. Bartkowski (DIMDI).

Herr Hagendorff bittet um Webseitenpflege auch durch die DEGUM-Seminarleiter. Bisher haben nur er, Herr Buck und Herr v. Bardeleben ihr Curriculum vitae eingegeben.

Die e-mail-Adressenliste soll noch aktualisiert werden, daher wird jeder Seminarleiter nochmals gebeten die Adresse zu überprüfen und ggf. Änderungen an die Geschäftsstelle weiterzuleiten. Die Geschäftsstelle soll gebeten werden vor der nächsten Tagung, diese an alle weiter zu geben..

Zu TOP 11: (siehe auch TOP2-5) Herr Hagendorff fordert erneut auf die von DEGUM-Seminarleitern angebotenen Kurse auch auf der Homepage des Arbeitskreises

Echokardiographie erscheinen zu lassen. Von den DEGUM-Seminarleitern wird gewünscht, dass die Geschäftsstelle diese Kurskündigungen eingibt und nicht die Seminarleiter selber.

Zu TOP 12: Beschlossen wurde dass die nächste DEGUM-Seminarleitertagung am 9.6.2009 in Duisburg im European Prevention Center (EPC) im Medical Center Reward stattfindet, Ausrichter: Prof. Dr. U. Nixdorff, nachdem der Wunsch einiger Seminarleiter auf einen Ort mehr in der Mitte Deutschlands diskutiert worden war.

Zusatz: Es wird jetzt von den Sprechern darauf hingewiesen, dass laut Geschäftsordnung die Wahl der Sprecher(in) und es Vertreters(in) des Arbeitskreises Echokardiographie auf der ordentlichen Sitzung des Arbeitskreises alle 2 Jahre in Verbindung mit dem Dreiländertreffen der DEGUM stattfinden sollte. Diese wäre somit 2008 dann in Davos durchzuführen. Aufgrund der exponierten Lage des Kongressortes und der mutmaßlich sehr geringen Teilnehmerzahl in Davos schlagen die Sprecher vor, die anstehenden Wahlen auf die kommende Seminarleitertagung zu verschieben.

Zu Top 13: Probevorträge

Es erfolgen die Probevorträge von Dr. Beck, Dr. Brück und Dr. Wilkenshoff.

Der Probevortrag über PFO von Herrn Beck wird einstimmig als sehr gut bewertet.

Nach längerer Diskussion wird die Aufnahme von Dr. Brück nach dem Probevortrag einstimmig mit 13 Stimmen abgelehnt wegen nicht ausreichend gutem Vortragmaterial: bei den Echokardiographiebildern wurden auf fehlende EKG-Registrierung, falsche Positionierung des sample volumes beim Gewebedoppler, schlechte Signalqualität und Patientennamen auf den Fallbeispielen hingewiesen sowie fehlende Darstellung der aktuellen Normalwerte. Auch wurde eine kritische Bewertung der unterschiedlichen Methoden in der Darstellung vermisst.

Herr Hust spricht die Möglichkeit des Sponsoring von Echokardiographie –kursen und Seminaren an. Von Seiten der DEGUM gibt es keine Empfehlungen, Zuwendungen von Pharmafirmen sind erlaubt, bei Geräte wird empfohlen mehrere Hersteller zu beteiligen. Der Probevortrag von Dr. Wilkenshoff wird einstimmig als gut befunden.

Es wird abschließend noch über Sponsoring von Kursen über Ultraschallfirmen oder Pharmafirmen gesprochen. Dazu gibt es von der DEGUM selber keine Vorgaben. Es wird festgestellt, dass dies von den Seminarleitern unterschiedlich gehandhabt wird. Sponsoring durch Firmen wird angenommen, wenn es entsprechend auch versteuert wird, dafür ist jeder Seminarleiter verantwortlich.

Um 15 Uhr wird die Seminarleitertagung beendet.

gez.

Dr. med. I. Kruck
stellvertretende Arbeitsgruppensprecherin

Prof. Dr. med. A. Hagendorff
Sprecher der Arbeitsgruppe